

Bildung

neuer Arbeitsschwerpunkt in der Sozialen Stadt Giesing

In dieser Ausgabe wird ein Schwerpunkt auf Bildung gelegt. Berichte über neue Fördervereine, Aktionen und Projekte von Elternbeiräten und Initiativen, die Gründung weiterer Ganztagsklassen, den Ausbau der Elternbildung zeigen das Engagement in Giesinger Einrichtungen und sind in auf den nächsten Seiten zu lesen.

Auch im Rahmen der Sozialen Stadt Giesing soll das Thema weiter vertieft werden; die Handlungsmöglichkeiten sind vielfältig. Wirksame Ansätze zur Verbesserung der Bildungs- und Entwicklungsvoraussetzungen der Kinder und Jugendlichen insbesondere aus sozial benachteiligten Familien liegen erfahrungsgemäß in folgenden Bereichen:

- Sprachförderung für Kinder mit und ohne Migrationshintergrund;
- Nachmittagsangebote oder Ganztagsbetreuung, die

sowohl die Unterstützung in schulischen Belangen - z.B. durch gezielten Förderunterricht und Hausaufgabenhilfe - als auch Angebote der Freizeitgestaltung umfasst;

- Angebote im musisch-kulturellen Bereich, in Konfliktschlichtung und -prävention sowie in der Gesundheitsförderung;
- Verbesserung der Spiel- und Lernumgebung, z.B. durch Aufwertung von Schulhöfen, Ausstattung der Schulen mit Büchereien, Computerzimmern und Gemeinschaftsräumen.

Die Ansätze können Schulen häufig nicht alleine realisieren. Die Öffnung von Schulen in den Stadtteil und die Zusammenarbeit mit Stadtteileinrichtungen, Unternehmen und der Bevölkerung haben sich als gewinnbringend erwiesen. Mittels Kooperationen können Schulen effektiver



Inhalt

- 2 Schülerprojekt zur Bevölkerungsentwicklung
- 3 Bürgerkolumne
- 3 Ein Taschner in Giesing
- 4 LiteraturMenue
- 4 Schulweghelfer für Ichoschule gesucht
- 5 Giesinger Familien e.V. gegründet
- 6 Rund um Gesundheit und Bewegung
- 8 Perlentaucher e.V. gegründet
- 10 St.-Martin-Schule – neue Ideen in alten Gemäuern
- 11 Bank&Baum



auf die vielfältigen Anforderungen reagieren, mit denen sie aufgrund der Lebenssituation ihrer Schülerschaft konfrontiert sind. Beispielsweise durch die Zusammenarbeit mit Betrieben zur Vermittlung von Praktikums- und Lehrstellenplätzen, mit Jugendtreffs zur Gestaltung von Nachmittagsangeboten, mit Bildungsträgern zur Intensivierung der Elternbildung / Elternarbeit, mit Handwerksbetrieben zur Verbesserung der baulich-räumlichen Situation, mit Gesundheitsdienstleistern zur Förderung des Wohlbefindens ... die Kooperationsmöglichkeiten sind vielfältig.

Vor dem Hintergrund der Leitlinie Bildung, die im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes „Perspektive München“ jüngst erarbeitet wurde, soll ein einrichtungsübergreifender Diskussionsprozess in Giesing geführt werden. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern von lokalen Bildungseinrichtungen, von Politik und Verwaltung und mit Bürgerinnen und Bürgern sollen Strategien für die Umsetzung von Konzepten bzw. Projekten entwickelt werden, um die Bildungssituation in Giesing weiterhin zu verbessern.

Für Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an:
Ulrike Lierow, MGS, Quartiersmanagement Giesing

Schülerprojekt zur Bevölkerungsentwicklung Giesings erfolgreich durchgeführt

Wie entwickelt sich die Bevölkerung Ober- und Untergiesings in den nächsten Jahren und Jahrzehnten? Welche Bedeutung hat dieser Wandel für die Altersvorsorge des Einzelnen oder für die Planung von Infrastruktureinrichtungen wie Schulen, Kindergärten, Kirchen, Jugend- und Familieneinrichtungen?



Mit diesen und ähnlichen Fragen haben sich Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen aus den Hauptschulen an der Ichostraße, Fromundstraße und Perlacher Straße auseinandergesetzt.

Der Anlass: In mehrjähriger Arbeit ist es dem Projektleiter Dr. Rainer Gottwald gelungen, den Sachverhalt des demographischen Wandels so darzustellen, dass Schülerinnen und Schüler im Alter von 15, 16 Jahren die Systematik in den Grundzügen verstehen. Denn die weiterhin niedrige Geburtenrate im Verhältnis zum Anteil der Senioren wird auch in den kommenden Jahren ein zentrales Thema sein und ist aus Sicht von Dr. Gottwald immer noch zu wenig im Bewusstsein von Bürgerinnen und Bürgern.

Um die Bevölkerungsentwicklung für Ober- und Untergiesing näher zu beleuchten, befassten sich rund zwei Dutzend Hauptschülerinnen und -schüler mit der Aufgabe.

Unter fachkundiger Leitung von Gottwald und jeweils einem Lehrer wurden die Jugendlichen in die Thematik eingeführt.

Nachdem die Prognosen mit viel Engagement erstellt wurden, sollten die Ergebnisse im Stadtteil präsentiert werden. Für den Vortrag in den Bezirksausschüssen 17 und 18 wurde ein Drehbuch erstellt und mit den beteiligten Schülerinnen und Schülern eingeübt.

Kurz vor der Präsentation im Dezember 2008 war die Aufregung groß; Sorgen bereiteten die eigenen Sprachkenntnisse. Alle Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer haben einen Migrationshintergrund und sind zum Teil erst wenige Jahre in Deutschland. Die Anspannung verflüch-

tigte sich, als Dr. Gottwald zu Beginn der Präsentation ein Mädchen vorstellte, das vier Sprachen spricht: Urdu (Sprache von Pakistan), Persisch, Deutsch und Englisch. Bei diesen Kenntnissen spielten kleine Unsicherheiten in der ein oder anderen Sprache kaum mehr eine Rolle. Der Bann war gebrochen, als die Mitglieder der Bezirksausschüsse schon zu Beginn großen Beifall spendeten. Die Schülerinnen und Schüler haben ihr Lampenfieber abgelegt und sich um einen interessanten Vortrag bemüht, was mit einem großen Lob des Publikums anerkannt wurde.

Abschließend bekamen die Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat, unterschrieben von den Vorsitzenden der Bezirksausschüsse. Die Urkunde ist nicht nur eine Belohnung für das Engagement, sondern kann den Jugendlichen auch bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Praktikumsplatz behilflich sein.

Das Projekt soll mit weiteren Klassen fortgeführt werden.

Die CD mit der Präsentation kann in der Geschäftsstelle Ost der Bezirksausschüsse kostenlos abgeholt werden. Und wer sich allgemein über dieses Schülerprojekt informieren möchte: Der Dachverband der bayerischen Gemeinden hat in der gleichnamigen Verbandszeitschrift „Bayerischer Gemeindetag“ im Februarheft 2009 eine Beschreibung veröffentlicht. Unter http://www.bay-gemeindetag.de/information/zeitung/2009/ausgabe_022009.pdf kann das Heft heruntergeladen werden.

Das Projekt wurde aus dem Verfügungsfonds der Sozialen Stadt Giesing unterstützt.

Dr. Rainer Gottwald, Projektleiter
Ulrike Lierow, MGS



Nicolò Morgana ist gebürtiger Sizilianer und zog vor 22 Jahren nach Deutschland, München, Giesing. „Wer in Italien nicht in die Landwirtschaft will, muss wegziehen“, so Morgana. Die Wahl für

Giesing fiel zufällig und er fand sofort Arbeit als Koch in einem italienischen Lokal. Seit sechs Jahren betreibt er gemeinsam mit seinem Bruder einen kleinen Familienbetrieb, einen italienischen Feinkostladen mit Steh-Imbiss. Mit seiner Frau, einer gebürtigen Berlinerin, hat er zwei Kinder im Alter von fünf Jahren und acht Monaten.

Ich bin gern in Giesing weil...

„... ich sozusagen hier aufgewachsen bin. Als ich mit 16 Jahren nach Giesing kam, lernte ich über meine Arbeit viele nette Leute kennen“. Der Italiener wurde immer freundlich behandelt und erfuhr von seinen Mitbürgerinnen und Mitbürgern viel Hilfsbereitschaft. Schnell lebte er sich ein und fühlte sich schon bald heimisch.

Giesing hat zudem eine wunderschöne Lage. Auf der einen Seite nahe der Isar und der Natur, auf der anderen Seite kann man

schnell in die Innenstadt fahren. „Ich fühle mich wie in einem kleinen Dorf mit Flair“, erzählt er lächelnd.

Mein liebster Ort in Giesing...

„... ist mein Jogging-Gebiet in der Nähe des 60er-Stadions“, wo Herr Morgana nach Ladenschluss gerne mit Bewegung entspannt. Er genießt die weitläufigen Grünflächen und die idyllischen Isarauen. Am Wochenende geht er mit Frau und Kindern so oft wie möglich zu den dortigen Spielplätzen, die mit kindgerechten Spielgeräten und großzügigen Rasenflächen wunderschön angelegt sind. Dort treffen sich die Morganas mit weiteren Familien und Freunden zum Fußball- und Tischtennispielen, Plaudern und Entspannen.

Ich wünsche mir für Giesing...

„... eigentlich nur eine bessere Grundschule für meine Kinder“. Die jetzigen Klassen seien stark überfüllt und man höre nicht nur Positives.

Etwas problematisch zeigt sich für die italienische Familie zurzeit die Suche nach einer größeren Wohnung, „da besteht auch manchmal das Gefühl, dass wir nicht ganz angenommen werden. Doch wir werden schon wieder etwas Passendes für uns in Giesing finden“, meint Morgana zuversichtlich. Denn im Großen und Ganzen seien sie hier sehr glücklich – privat wie beruflich.

Interview: Bettina Huck, MGS

Ein Taschner in Giesing



In der Zugspitzstraße, dort wo Giesing am knorrigsten, unaufgeräumt und bunt, voll kleiner Leute und großer Karrieren ist - hier wohnte einst die Lichtgestalt des deutschen Fußballs - arbeitet auch unser Taschner. An der renovierten Fassade gleich an der Toreinfahrt prangt sein Messingschild „Max G. TASCHNEREI“ zusammen mit dem des Architekturbüros und des Anwalts (Giesing boomt). Über drei Stiegen gelangt man in seine kleine Werkstatt. Früher öffnete sein Vater die Tür, umstrichen von mehreren Katzen. Jetzt gibt es Vater und Katzen nicht mehr, aber der Sohn ist zusammen mit seiner Frau geblieben.

Er führt das Handwerk seines Vaters weiter am gleichen großen Arbeitstisch, auf dem sich die Objekte seiner Mühen und Kunst stapeln. Denn es erfordert hohes Können und

viel Geschick, die von verschiedensten Menschen angelieferten Taschen, Rucksäcke, Beutel und Lederwaren zu reparieren. Meine zwei Rucksäcke, obwohl aus vermaledeitem Kunststoff, nähte er in reiner Handarbeit wieder so zusammen, dass wir bei der Abholung die schadhafte Stellen lange suchen mussten. Ein Meister seines Fachs! Wie überhaupt in Giesing das Handwerk noch Bestand hat, wenn auch nicht immer einen goldenen Boden.

Wenn Sie also einen alten Schulranzen besitzen, demoliert und voller Erinnerungen, wert wiederhergestellt zu werden oder eine Handtasche, die Ihnen ans Herz gewachsen ist und repariert gehört oder ein defektes Werkstück aus Leder, Kunststoffgewebe: Suchen Sie unseren Taschner auf, er findet eine Lösung für Ihr Problem.

Dr. Klaus Neumann, Kinderbeauftragter BA 17



LiteraturMenue – Kulturen erleben in Giesing

Wie werden raffinierte griechische Vorspeisen zubereitet, thailändische Gerichte gewürzt oder die russische Suppe Borschtsch gekocht? Wie sehen Alltag und Tradition in nahen und fernen Staaten aus?

In Giesing leben Menschen unterschiedlicher Nationalitäten. Erfahrungsgemäß wissen die Bewohnerinnen und Bewohner wenig über Herkunftsländer und Kulturen in ihrer Nachbarschaft. Deshalb laden die Innere Mission München und die „Nachbarschaftshilfe – deutsche und ausländische Familien“ Giesinger Familien zu einer sinnlichen Reise durch verschiedene Länder ein. In der Veranstaltungsreihe „LiteraturMenue“ begegnen sich Jung und Alt aus Nah und Fern beim gemeinsamen Kochen und Genießen von landestypischen Speisen. Wer nicht kochen mag, lässt sich in die Welt der Geschichten und Märchen entführen. Denn in der Stadtbibliothek St.-Martin-Straße gibt es zur gleichen Zeit die Möglichkeit, literarisch und spielerisch das Land und seine Menschen kennen zu lernen.

Neugierig? Dann kommen Sie zu unseren Veranstaltungen!

- **3. April 2009, 16.00 Uhr - Russland**
Kochen, erzählen, zuhören.
Gemeinsames Kochen einer russischen Mahlzeit. „Die Zungenbrecher“ erzählen Geschichten und Märchen aus Russland mit musikalischer Umrahmung.
- **26.6.2009, 16.00 Uhr - Thailand**
- **16.10.2009, 16.00 Uhr - Griechenland**
Veranstaltungsort: Gemeindehaus der Lutherkirche, Weinbauernstraße 9 (U2 Silberhornstraße).
Kostenbeitrag: 3,- € pro Erwachsener (Kinder frei)
Anmeldung: Iris Krohn, Migrationsberatung der IMM, Tel. 089-62021624, Email: ikrohn@im-muenchen.de

Zum Abschluss findet am 27. November 2009 ein interkulturelles Fest im Giesinger Bahnhof statt.

Das Projekt LiteraturMenü wird aus dem Verfügungsfonds der Sozialen Stadt Giesing unterstützt.

Schulweghelfer rund um die Ichoschule gesucht



Für die Sicherung der Schulwege rund um die Ichoschule werden zuverlässige Personen gesucht, die täglich morgens und mittags diese verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen wollen.

Aufgabe der Schulweghelfer ist es dafür zu sorgen, dass die Grundschüler morgens auf dem Weg zur Schule und mittags auf dem Nachhauseweg sicher die Straßen überqueren können.

Ein Schulweghelfer sollte sich fit fühlen und Wind und Wetter nicht scheuen, Alter und Nationalität spielen keine Rolle. Selbstverständlich erhält jeder neue Schulweghelfer eine Einweisung, „Dienstkleidung“ und eine Aufwandsentschädigung.

Bei Interesse können Sie sich an die Elternbeiratsvorsitzende der GS Ichosstraße Regine Reichmann wenden:
089-6915760 oder 0179-5287827.



Gemeinsam
bewusst
leben!

Giesinger Familien e.V. neuer Förderverein gegründet

„Gemeinsam bewusst leben“ ist das Motto des Vereins für Giesinger Familien, der von engagierten Eltern aus dem Viertel gegründet wurde und seit Mai 2008 ein eingetragener Verein ist. Zielsetzung ist die Chancengleichheit und Integration aller Familien in Giesing.

Im Mittelpunkt stehen familienorientierte Angebote zur Beratung und Unterstützung im Erziehungsalltag, zur Konfliktlösung und Hilfestellungen bei der Überwindung partnerschaftlicher und familiärer Probleme.

Gesundheitsförderung ist ein ebenso wichtiger Bereich wie Angebote im musisch-kreativen Bereich. Besonders am Herzen liegen den Vereinsmitgliedern auch die so genannten Montagsgespräche, die einmal im Monat angeboten werden und eine Plattform für Giesinger Familien bieten. In diesen Gesprächen werden verschiedene Referentinnen und Referenten zu aktuellen Themen eingeladen, die Familien „umtreiben“ wie z.B. „Medienverwahrlosung im Kinderzimmer“ oder „Bindung vor Bildung“. Die vielfältigen Angebote richten sich immer an mehrere Generationen: an Kinder, Eltern und Großeltern.

Nach Ostern werden neue Kurse angeboten, Anmeldungen sind noch bis zum 15. April 2009 möglich:

- „Singen, tanzen, lachen“ - eine Gruppe wird für Babys von 3 bis 18 Monaten und eine zweite Gruppe für Kleinkinder von 18 Monaten bis 3,5 Jahren mit jeweils einer Begleitperson angeboten.
- Gitarrenunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
- Flötenunterricht für Kinder.
- Individuelle motorische Förderung für Kinder ab 4 Jahren.
- Entspannungsgruppen:
 - Autogenes Training für Kinder von 3 bis 6 Jahren;
 - progressive Muskelentspannung nach Jacobsen für Schulkinder der 3. und 4. Klasse;
 - autogenes Training für Erwachsene am Abend und
 - progressive Muskelentspannung für Erwachsene Freitag vormittags.

Die Kosten für die Kurse werden teilweise von den Krankenkassen oder vom Jugendamt übernommen. Sprechen Sie uns darauf an, wir informieren Sie gerne!

Ab Herbst 2009 finden weitere, zusätzliche Kursangebote statt:

- Kommunikationstraining für Eltern nach Gordon und
- ein spezielles Programm für Eltern mit einem Kind mit ADS nach Optimind.

Bei dem Maifest im KiTZ am 15. Mai 2009, 16-18 Uhr, wird sich der Verein unter dem Motto „Zeit für Familie“ erstmals mit einem eigenen Stand präsentieren und alle aktuellen Angebote in einer Broschüre vorstellen.

Ferner ist geplant, Giesinger Familien stärker zu beteiligen, deren Ideen aufzugreifen und umzusetzen. Mit einer Umfrage sollen folgende Aspekte konkretisiert werden: Was wünschen sich Giesinger Familien für ihr Stadtviertel? Was vermissen sie? Und was ist notwendig, um die Familienfreundlichkeit im Stadtteil weiter zu verbessern? Welche Anregungen, Impulse, Ideen und Vorschläge gibt es hierzu?

Ein weiterer Schwerpunkt der Vereinsarbeit ist es, sich mit anderen Vereinen, Gruppierungen und Initiativen im Stadtteil zu verbinden und das Netzwerk vor Ort weiter auszubauen. Der Verein hat es sich darüber hinaus zur Aufgabe gemacht, neue Räume zu schaffen.

Giesinger Familien e.V. will dazu beitragen, dass Giesing noch mehr zu einem lebendigen, kulturell vielseitigen und integrativen Stadtteil wird.

Kurz: Ein „Wohlfühlviertel“ für Bürgerinnen und Bürger jeden Alters und jeder ethnischen Herkunft in einem der traditionsreichsten Stadtbezirke Münchens.

Sprechen Sie uns an, wir stehen für alle Fragen zur Verfügung!

Das Projekt wurde im Rahmen der Sozialen Stadt Giesing aus dem Verfügungsfonds gefördert.



Kontakt:

Giesinger Familien e.V.
Rosa Griesbeck, 1. Vorsitzende
Tel. 089-691 59 91

Vereinsbüro und Veranstaltungsort:

Städtisches KinderTagesZentrum
St. Martin (KiTZ);
Severinstr. 2 / Ecke St.-Martin-Str., EG
Rosa Griesbeck



KOSTENLOS
FIT!

Neue Sportangebote für Jungs & Mädels

Fit durch Bewegung! Christian Holz, ein engagierter Giesinger Bürger, organisierte drei Kurse für Mädchen und Jungs zwischen 11 und 13 Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos.

Boxkurs für Mädels und Jungs

Unter Anleitung des Trainers Nick Trachte können über den Tag aufgebauete Spannungen mit vielfältigen Übungen an Boxsäcken und im angeleiteten Partner-Boxen abgebaut werden.

Wann: donnerstags, 16.00 - 17.30 Uhr

Wo: Turnhalle der Grundschule an der Weißenseestraße

Fußballkurs für Jungs

Der Sportlehrer und Fußballtrainer Manuel Bruckmeier vermittelt in seinem Training auch Geschick und Tricks im Umgang mit dem Ball.

Wann: montags, 17.00 - 18.30 Uhr

Wo: Turnhalle der Hauptschule an der Perlacher Straße

Fußballkurs für Mädels

Die Sportlehrerin Kathrin Geyrhalter kennt die Begeisterung, die immer mehr Mädchen für Fußball entwickeln. Spielerisch werden auch Teilnehmerinnen ohne Erfahrung an die Ballsportart herangeführt.

Kursstart: 23. April 2009

Wann: donnerstags, 17.30 - 18.30 Uhr

Wo: Turnhalle der Grundschule an der Weißenseestraße

Träger für alle Kurse ist der Verein für Sozialarbeit. Die Kurse finden nur während der Schulzeit statt.

Weitere Informationen: Christian Holz ☎ Tel. 089-69 38 75 29, Email: chrholz@yahoo.de

Unterstützung für MAG's-MOBIL gesucht

MAG'S MOBIL
GARAGE
GESUCHT!-



Beim MAG's-MOBIL handelt es sich um ein kleines Wohnmobil, mit dem Einsätze rund um das Thema Gesundheit gefahren werden. Hierzu gehören beispielsweise Aktionen zur Bewegung, Ernährung, Entspannung, zum Umweltschutz in Schulen, Kindergärten, Jugend- und Familientreffs, Kirchen und im öffentlichen Raum.

Damit Giesing von den mobilen Einsätzen noch mehr profitiert, sucht die Münchner Aktionswerkstatt G'sundheit einen Stellplatz im Stadtteil für ihr MAG's-MOBIL. Schön wäre eine Garage

in Nähe der U-Bahn, in der das Auto und einige der Aktionsmaterialien wie Biertisch-Garnituren unterkommen könnten (Mindesthöhe 2,70 m). Eine Zufahrt, in der gut ein und ausgeladen werden kann, ist ebenfalls erforderlich.

Außerdem wird ein Wohnmobil-Kenner mit PKW-Führerschein gesucht, der das Fahrzeug in Form kleinerer Wartungs- und Pflegearbeiten in Schuss hält. Eine Aufwandsentschädigung kann geleistet werden. Bei

Kontaktfreudigkeit, Aufgeschlossenheit gegenüber allen Altersgruppen und gegenüber dem Thema Gesundheit wäre es auch toll, wenn diese Person bei den Einsätzen mitwirken könnte.

Bei Interesse und für weitere Informationen melden Sie sich bitte bei:

Christl Riemer-Metzger, MAG's, ☎ Tel. 089-543 87 51,
Email: mags.riemer-metzger@gmx.de

RUND UM GESUND- HEIT & BEWEGUNG

„bunkicktgut“ jetzt auch in Giesing!

Die interkulturelle Straßenliga „bunkicktgut“ hat ab sofort einen eigenen Stützpunkt in Giesing.

Zweimal in der Woche, jeweils zwischen 14.30 bis 17.00 Uhr, können Mädchen und Jungs gemeinsam Fußball trainieren:

- dienstags auf dem Bolzplatz an der Untersbergstraße („Katzenbuckel“) und
- mittwochs auf dem Gelände des SpVgg 1906 Haidhausen in der St.-Martin-Straße.

Mit diesem Angebot wird Kindern und Jugendlichen aus Giesing die Möglichkeit gegeben, unter Anleitung von Tilo Heinemann neben dem Vereinsfußball eine neue Liga kennen zu lernen. Der Ex-Profi mit der DFB A-Lizenz legt Wert darauf, dass die Mädchen und Jungs bereits im Training eigene Teams bilden und selbständig

am Spielbetrieb der Straßenliga teilnehmen. Eigenverantwortung ist ein großes Anliegen bei „bunkicktgut“. Die Kommunikation findet auf persönlicher Ebene sowie über das Internet statt. Ergebnisse und Spieltage sind dort ständig aktuell abrufbar, Verabredungen können getroffen werden.

Neben dem sportlichen Leitbild ist es ein persönliches Anliegen von Tilo Heinemann, seine Erfahrungen als Ex-Profi weiter zu geben und Möglichkeiten zu zeigen, wie man durch den Fußball Netzwerke aufbaut um seine persönliche Entwicklung zu fördern und erfolgreich zu sein. So ist geplant, beispielsweise über Turniere Kontakt zu den Großvereinen FC Bayern und TSV 1860 herzustellen.

Jugendliche können sich für die Turniermannschaft qualifizieren und haben die Gelegenheit, sich zu präsentieren und ihr Selbstbewusstsein zu stärken.

Ermöglicht wurde dieses Sportangebot durch Spenden der HypoVereinsbank und der Unidea Kredit und unterstützt vom SpVgg 1906 Haidhausen, der Spiellandschaft Stadt e.V. und dem Quartiersmanagement Soziale Stadt Giesing.

Interesse? Für weitere Informationen und Rückfragen steht zur Verfügung:

Tilo Heinemann, bunkicktgut
Tel. 0177-4637618 oder 089-64299951

TRAINING
MIT DEM
EX-PROFI



Gesundheitstreff im Stadtteilladen Giesing wird fortgesetzt

IDEEN
ZUM THEMA
GESUNDHEIT?

Die Münchner Aktionswerkstatt G'sundheit (MAG's) bietet im Frühjahr weitere Termine für den Gesundheitstreff an. Der Treff im Stadtteilladen in der Tegernseer Landstraße 113 bietet die Möglichkeit, sich in Sachen Gesundheit einzumischen. Menschen, die in Giesing leben und arbeiten können ihre Anliegen und Ideen im Bereich Gesundheit einbringen und mit Gleichgesinnten diskutieren, planen und umsetzen.

Unsere neuen Termine sind

- Montag, 27. April 2009, 17 - 19 Uhr
- Montag, 15. Juni 2009, 17 - 19 Uhr
- Montag, 6. Juli 2009, 17 - 19 Uhr

Voraussichtlich werden auf den Gesundheitstreffs auch konkrete Themen behandelt. Beachten Sie hierfür bitte die Aushänge im Stadtteilladen bzw. die lokale Presse.

Wenn Sie ein Anliegen oder eine Idee zum Thema „Gesundheit in Giesing“ haben, können Sie sich gerne bei uns melden.

Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt:

Christl Riemer-Metzger und
Petra Behcet, MAG's

Tel. 089-543 87 51,

Email: mags.riemer-metzger@gmx.de

Perlentaucher. –

Hauptschule an der Perlacher Straße hat Förderverein gegründet

Am 13. Februar 2009, dem Tag, an dem es auch die Zwischenzeugnisse in Bayerns Schulen gab, war die Turnhalle am Abend brechend voll: Der neu gegründete Förderverein „Perlentaucher“ feierte mit Schülern, Eltern und Lehrern die offizielle Anerkennung als eingetragener Verein.

AUSGANGSLAGE

Das Kollegium der Hauptschule an der Perlacher Straße diskutierte bereits 2003, ob sich die Schule zu einer Ganztagschule entwickeln sollte. Nach einer gründlichen Abwägung des Für und Wider fiel die Abstimmung beinahe einstimmig aus: Wir wollen einen Ganztagszug an der Schule, obwohl dies natürlich auch für die Kolleginnen und Kollegen deutliche Veränderungen mit sich bringen würde. Ausschlaggebend waren u. a. das Mehr an Zeit für die Kinder zum Lernen und die familiären Situationen. Manche Eltern sind geschieden, andere nicht in der Lage, ihren Kindern bei den Hausaufgaben zu helfen. Durch den hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund kommt diese Problematik besonders zum Tragen. In vielen Familien sind beide Elternteile berufstätig, so dass die Kinder keine regelmäßigen Mahlzeiten bekommen. In einigen Familien ist das Geld so knapp, dass die Kinder niemals die Gelegenheit zu einem Konzert-, Theater- oder Museumsbesuch haben oder die Eltern selber die Bedeutung von solchen kulturellen Einrichtungen für die ganzheitliche Bildung ihrer Kinder nicht erkennen.

SCHULPROFIL

Schon vor der Einrichtung von Ganztagsklassen öffnete sich die Schule und suchte Kooperationspartner, um den Schülerinnen und Schülern neue Lernmöglichkeiten zu bieten und versteckte Stärken und Fähigkeiten an sich selbst zu entdecken. So kamen Handwerksmeister in die Schule und bauten mit kleinen Gruppen die Schülerbücherei aus. Hierbei konnten auch Neigungen für den späteren Beruf getestet und handwerkliche Fähigkeiten entdeckt werden. Dass die Arbeit mit „echten Meistern“ geleistet wurde, war für die Schüler natürlich eine ganz besondere Erfahrung. Eine praktische Vorbereitung auf das Berufsleben findet neben den Arbeitsgemeinschaften insbesondere in der AG Technik statt. Dort können die Schülerinnen und Schüler an Motoren, Getrieben, Lenkungen und Schaltkreisen Basiswissen erlernen und ihre Interessen testen und vertiefen.



Die aufwändigen Vorbereitungen haben sich gelohnt...

AUF DEM WEG ZUR GANZTAGSSCHULE

Nach zwei vergeblichen Bewerbungen für die Errichtung eines Ganztagszuges bekam die Schule im Juli 2006 die Genehmigung. Hektisch suchte das Kollegium nach geeigneten Kooperationspartnern, d.h. nach fachlich kompetenten Personen, die auch für einen langen Zeitraum zur Verfügung stehen. In der Einrichtung Pädagogische Aktion / Spielen in der Stadt, dem Institut für Angewandte Kulturelle Bildung und dem Kultur- und Schulservice waren diese Voraussetzungen gegeben. Die Schulleitung schloss mit den drei Einrichtungen Kooperationsverträge und begann zügig mit der Umsetzung.

BESONDERHEIT DES GANZTAGSSCHULMODELLS AN DER PERLACHER STRASSE

Gemeinsam entwickelten Lehrerschaft und Kulturpädagogen ein in Deutschland einmaliges Konzept für eine Ganztagschule. Es beinhaltet eine Vernetzung von Unterrichtsthemen mit kulturpädagogischen Vorstellungen. Kooperativ wird am Jahresanfang festgelegt, welche Inhalte sich nach der Erarbeitung im Unterricht für eine kulturpädagogische Vertiefung in den Bereichen Tanz, Theater, Zirkus, Kunst, Musik oder Video eignen. So werden die Schülerinnen und Schüler mit verschiedensten Methoden an die Themen herangeführt.

Der Unterrichtstag ist streng rhythmisiert, d.h. die Kulturangebote sind in den Vormittag integriert und damit gleichwertig zu den Unterrichtsstunden. Außerdem werden wir damit dem natürlichen Biorhythmus der Kinder besser

GANZTAGES-
SCHULE
BUNDES-
PREIS FÜR DAS
SCHULMODELL



**STÄRKEN
UND TALENTE
FÖRDERN**

**PERLEN
TAUCHER**



... das Gründungsfest war ein voller Erfolg.

gerecht – von der Anspannung zur Entspannung. In diesem Modell entdecken Kinder ihre verborgenen Fähigkeiten und Talente, lernen Neues und das Kollegium seine Schülerinnen und Schüler von einer anderen Seite kennen. Entstehende Probleme lösen Kollegium und Kulturpädagogen gemeinsam.

Die Schule erhielt für dieses Pilotprojekt einen Bundespreis und wurde zu einer von 16 Modellschulen in Deutschland.

FINANZIELLE PROBLEME

Diese gemeinsame Arbeit kostet Geld und ist mit den 6000 €, die der Staat pro Ganztagsklasse und Schuljahr bezahlt, nicht finanzierbar. Um diese und andere Aktivitäten der Schule zu unterstützen, wurde der Förderverein „Perlentaucher“ gegründet.

GRÜNDUNG DES FÖRDERVEREINS

Im Jahr 2008 luden Eltern und Lehrer zu der Gründungsversammlung ein und überwand in den nächsten Monaten die juristischen Hürden. Auch ein Name musste gefunden werden. Er sollte einen Bezug zur Schule und ihrer Philosophie beinhalten: Wie bei einer Perle in der Muschel sollen bei den Schülerinnen und Schülern der Hauptschule an der Perlacher Straße die verborgenen Stärken und Talente entdeckt und gefördert werden – das, was jede einzelne Person so wertvoll macht. Perlentaucher erschien den Gründungsmitgliedern ein passender Vergleich zu sein.

GRÜNDUNGSFEST

Die Lukas Tower Band verlieh dem Abend viel Schwung und eine wohlige Atmosphäre. Schülerinnen und Schüler gestalteten ein überaus köstliches Buffet, das in einer guten Viertel Stunde abgeräumt war. Eine Klasse sorgte für die traumhafte Tischdekoration. Jede Klasse stellte sich individuell auf Stellwänden vor und aus den praktischen Fächern waren äußerst hochwertige Ergebnisse aus dem Unterricht oder Museumsbesuchen zu bewundern. Dynamische Sportvorführungen am Trampolin und Beispiele aus den kulturpädagogischen Angeboten rundeten das Programm ab.

AUSBLICK

Hoffentlich werden viele Bürgerinnen und Bürger Mitglied im Förderverein und tragen durch ihren Mitgliedsbeitrag oder Spenden zum Fortbestehen des Modellprojekts bei.

KOSTENLOSES PROBEESSEN FÜR ELTERN

Am Dienstag, 21. April 2009 sind alle Eltern der zukünftigen neuen Ganztagsklasse 5 G herzlich zu einem kostenlosen Probeessen eingeladen. Sie können zwanglos testen, was ihre Kinder im nächsten Schuljahr mittags zu essen bekommen werden. Zwei Tage später, am Donnerstag, 23. April 2009 ist nachmittags die Einschreibung für die Klasse.



Kontakt Förderverein:

Perlentaucher e. V., Perlacher Str. 114
81539 München, Tel. 089-69 37 03 55
Email: perlentaucher@gmx.de

Wolfgang Miller, Schulleiter



Die St.-Martin-Schule – neue Ideen in alten Mauern

Generationen von Giesingern haben in der Grundschule an der St.-Martin-Straße Lesen, Schreiben und Rechnen gelernt. Diese Aufgabe leistet die Schule natürlich heute noch und bereichert durch vielfältige Projekte und Aktionen das soziale Leben in Giesing.

Unsere Teilnahme am Parking Day war die erste Aktion des Schuljahres 2008/2009. Unterstützt durch Sylvia Gonzalez von Green City e.V. und Christl Riemer-Metzger von MAG's haben Eltern, Lehrer und Kinder den Gehweg vor der Schule mit einfachen Mitteln so gestaltet, wie sie ihn gerne hätten: ohne parkende Autos, dafür aber mit Bänken, Pflanzen und Spielen; bunt bemalt, als sicheren und kommunikativen Ort für alle Generationen. Diesem Idealbild sind wir inzwischen ein gutes Stück näher gekommen. Der Bezirksausschuss 17 hat auf Antrag des Elternbeirats drei Bänke befürwortet, die von der Stadt im November aufgestellt wurden. Immer wieder haben wir bei diesem Vorhaben den Kontakt zu den benachbarten sozialen Einrichtungen gesucht, also zum Kitz St. Martin, zum Altenheim und zu den Kindergärten. Auch freuen wir uns schon auf das „Wegenetz in Giesing“.

Ein Projekt, in das Vorschläge aus unserem Elternbeirat eingeflossen sind und durch das auch für unsere Kinder der Schulweg sicherer wird.

Auch beim Thema Lärmdämmung haben wir nicht zuletzt dank der guten Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsladen und der Fürsprache von Herrn Dr. Josef Tress (Vertreter der Stadtschulrätin) Fortschritte erzielt. Aufgrund des Nachhalls in den hohen Klassenzimmern hat das Schulreferat auf Bitten des Elternbeirates jetzt Schallschutzdecken für zwei Räume genehmigt, die noch in diesem Schuljahr eingebaut werden. Da wegen der angespannten finanziellen Situation der Stadt mit einem weiteren Ausbau des Schallschutzes nicht so bald zu rechnen ist, sind wir für private Spenden sehr dankbar. Sponsoren können diese sinnvolle Maßnahme mit zweckgebundenen Spenden unterstützen und somit direkt in die Ausbildung ihrer Lehrlinge von morgen investieren.



Neue Bänke für alle Generationen, Lärmdämmung oder Schmöckerzimmer. Die St.-Martin-Schule verwirklicht viele Projekte.

Das Schmöckerzimmer unserer Schule konnte auch mit Hilfe von Bücher- und Geldspenden der Eltern ausgestattet werden. Hier lesen Eltern interessierten Kindern regelmäßig vor. Auch die Vorlesewoche im Advent fand großen Anklang. Zum ersten Mal veranstaltete die Schule eine Weihnachtslesung für Erwachsene, bei der nicht nur Eltern, sondern auch Verwandte, Freunde und ehemalige Schülerinnen und Schüler herzlich willkommen waren.

Die Weihnachtsgeschichten wurden von Michael Atzinger vorgelesen und musikalisch umrahmt von den Giesinger Pfeifen unter der Leitung von Maria Schaffenroth. Eine gelungene Zusammenarbeit zwischen St.-Martin-Schule und Städtischer Sing- und Musikschule.

Schon im vergangenen Schuljahr hat die St.-Martin-Schule beschlossen, die schöne Tradition des Schulfaschings wieder aufleben zu lassen - als kostengünstige und auch in Giesing selten gewordene Faschingsveranstaltung für Kinder. Unter dem Motto „Ab ins All“ starteten am Unsinnigen Donnerstag die kleinen außerirdischen Sternenkrieger und Weltraumprinzessinnen zu einer gruselig-schönen Expedition in die unerforschten Weiten des Weltraums. Eine Disco und eine Geisterbahn lieferten das Rahmenprogramm. Der bejubelte Auftritt der jungen Zirkusartisten des Asam-Gymnasiums war eine schöne Kooperation zweier benachbarter Schulen.

Im Frühjahr werden wir unseren Schulgarten wiederbeleben und eine Benjes-Hecke anlegen. Das ist eine Totholzhecke, die aus Baum- und Strauchschnitt aufgeschichtet wird und Kleinlebewesen wie Igel und Vögel Unterschlupf bietet. Gleichzeitig können in ihrem Schutz auskeimende Samen zu Sträuchern und Bäumchen heranwachsen, die später die



toten Äste ersetzen. Das Anlegen des Gartens und der Benjes-Hecke kann von den Kindern der Garten-AG nicht allein gestemmt werden, deshalb werden Eltern und Großeltern mithelfen. Auch diese Aktion ist eine gute Gelegenheit, dass sich Eltern klassenübergreifend kennenlernen und diese Bekanntschaften außerhalb der Schule fortsetzen. Ein Schritt hin zu weniger Anonymität und zu mehr Miteinander im Stadtviertel.

Ramona Laub-Schmidt, Michael Atzinger
Elternbeirat Grundschule St.-Martin-Straße

Bank&Baum zieht in die neue Saison



Die Planungen für das zweite Aktionsjahr des Projektes Bank&Baum laufen auf Hochtouren.

Um viele „grüne Treffpunkte“ zu schaffen und den Stadtteil weiter zu verschönern, können die Giesingerinnen und Giesinger auch im Jahr 2009 neue Plätze auf ihre Tauglichkeit für Sitzgelegenheiten und Begrünung testen.

Zur Auswahl stehen erneut fünf Standorte, die über die Sommermonate mit Aktionen bespielt und getestet werden sollen. Die neuen Standorte werden im Mai über die lokale Presse und Informationspostkarten bekannt gegeben, die in Geschäften und Einrichtungen im Viertel ausliegen werden.

Auch eigene Ideen zum Projekt Bank&Baum können eingereicht werden. Informationen gibt es direkt bei der Pro-



jektleitung oder im Stadteilladen Giesing in der Tegernseer Landstraße 113. Hier wird auch ein Übersichtsplan hängen, in dem neue Standortvorschläge für Bank&Baum markiert werden können.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung der Giesinger Bürgerinnen und Bürger im neuen Projektjahr!

Kontakt und Information:



Green City e.V.
Silvia Gonzalez

Goethestr. 34, Rgb.
Tel. 089-890668-23
Email: silvia.gonzalez@greencity.de



Den „Giesinger“ erhalten Sie kostenlos in zahlreichen öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Kirchen, Kindergärten, Jugendtreffs, Alten- und Servicezentren, Bildungseinrichtungen, Beratungsstellen sowie in vielen Geschäften in der Tegernseer Landstraße.

STADTTEILLADEN GIESING



Tegernseer Landstraße 113
81539 München

Öffnungszeiten:

Di: 14.00 – 18.00 Uhr

Mi: 9.00 – 14.00 Uhr

Do: 9.00 – 17.00 Uhr

Quartiersmanagement Giesing:

Ulrike Lierow

(Münchner Gesellschaft für
Stadterneuerung mbH)

Tel: 089 / 46134999

Fax: 089 / 46134998

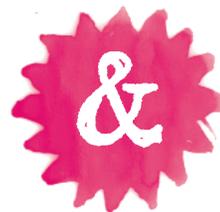
E-Mail: u.lierow@mgs-muenchen.de

www.stadteilladen-giesing.de

Der Stadteilladen ist die zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für die Soziale Stadt Giesing und Arbeitsplatz des Quartiersmanagements.

Seit Januar 2006 haben Sie hier die Möglichkeit

- sich über die Stadtteilentwicklung und aktuelle Projekte in Giesing zu informieren,
- eigene Anregungen und (Projekt-)Ideen einzubringen,
- Kontakte zu knüpfen.



Der Stadteilladen kann bei Bedarf als Arbeitsraum für kleinere Initiativen und Projektgruppen bereitgestellt werden.

IMPRESSUM

Das Magazin „Giesinger“ wird herausgegeben von der

MGS Münchner Gesellschaft
für Stadterneuerung mbH

Quartiersmanagement Giesing c/o Stadteilladen Giesing
Tegernseer Landstraße 113 // 81539 München
www.mgs-muenchen.de

Redaktion dieser Ausgabe: Daniela Hofner, Ulrike Lierow,
Michael Metzger, Dr. Klaus Neumann,

Redaktion (verantwortlich): Ulrike Lierow

Gestaltung: Daniela Hofner

Druck: Wenzel GmbH, München

Auflage: 5.000

Redaktionsschluss für die Ausgabe 03/09 Juli/ August /
September 2009: 08. Juni 2009

Der „Giesinger“ wird gefördert
aus dem Programm